Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 13 (1906)

**Heft:** 49

Rubrik: Sprechsaal

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Original-Gipsrelief. 4. Bemalang ber einzelnen Abgüsse." Ein gutes Relief wird bem Geographieunterricht unserer Schulen zweifellos wertvolle Dienste leisten. Wir wollen nur hoffen, daß sich an ihm ber Spruch bewahrheite: Was lange

mahrt, wird endlich gut.

Tehrer. Unfer Bericht fennt feine fpeziellen Benfuren ber einzelnen Behrfrafte; dafür find die Inspettionsberichte an die tit. Erziehungsbirettion gu Sanben ber Schulrate und bes Lehrers ba. Wie bie Ginfer, Zweier, Dreier 2c. in ben Jahresberichhen ber Mehrzahl ber Lehranstalten verschwunden find, fo burften, meiner Unficht nach, biefelben auch in ben fantonalen Erziehungsberichten, in benen fie noch parabieren, als alter Bopf abgeschnitten werden. Ueber bie Wirtsamfeit ber Behrer fagt ber Bericht: "Unsere Lehrer erfaffen ibre Aufgabe mit Ernft und Gemiffenhaftigfeit. Daß bie Spannfraft individuell verschieben ift, liegt in ber menschlichen Ratur begründet; wenn nur die mabre Berufsfreudigkeit vor starken Schwankungen ber Spannkraft bewahrt! von beren Gleichmäßigkeit bangt ein wichtiger Fattor ber Erziehungefunft ab: bie Ronsequeng, die ftrenge Folgerichtigfeit in den erzieherischen und unterricht. lichen Magregeln. So oft leitet ein Lehrer jum Rechten an, elementarifiert und entwickelt einen Lehrstoff nach allen Regeln ber Runft, zeigt mit geschickter Sand vor, mas die Schuler nachahmend lernen follen, und boch ift beren Salt. ung eine lodere, ihre Aufmertsamkeit unftet, Sprache und Schrift nachläffig, die Dentfähigkeit und Dentfertigkeit ichwach. Alle diese Dinge wollen eben nicht bloß durch Worte und Ermahnungen gefordert, sondern durch die Tat, nicht nur einmal, fonbern ungahlige Male geubt fein, und es geht nicht anbers an, als daß ber Lehrer mit ftrenger Ronfequeng fich felbft und ben Schuler bagu In bem Innehalten eines richtigen Bektionsplanes liegt ein Stud biefer Ronfequeng, in ber Befdrantung bes Stoffes und ber Ausicheibung alles unnötigen Ballaftes ein weiteres." -

Von der Repetierschule heißt es, daß man die Beobachtung mache, daß die Repetierschüler im zweiten Schuljahre an geistiger Regsamseit zurückgehen. Der Einsluß der einseitigen Arbeit bei der Bedienung von Maschinen macht sich hier geltend. Die Schule soll diesen Einsluß zu parieren suchen durch rege Pflege der schriftlichen Arbeiten, bessere Konzentration des Realunterrichtes und grözere Planmäßigkeit des Rechen- und Raumlehre-Unterrichtes. Häufig gelangen an die Erziehungsdirestion Anfragen von Schulräten über die Anwendung des § 1 des Schulgesehes. Lesagter Paragraph bestimmt, daß die Kinder aller Bewohner des Kt. Glarus pslichtig sind, während sieben vollen Jahren die Alltagsschulen und während zwei Jahren die Repetierschule zu besuchen. Die Erziehungsdirestion erklärt nun auß neue, daß für glarnerische Schüler nur der zweijährige Besuch der Sesundarschule und für zugereiste nur der Besuch eines vollständigen achten Jahressurses in einem andern Kanton von der Repetierschule entbinde, daß aber solche Schüler, die nur ein Jahr Sesundarschule und nicht einen vollen achten Jahressturs durgemacht haben, die Repetierschule zu besuchen haben. Schluß folgt.

# Hpredfaal.

a. Die Anregung einer Sprechsalnotiz betr. Nüglichkeit des Unterrichts in ber Anabenhandarbeit in letter Rr. unterstützend, möchte ich einen in dieser Materie bewanderten Hrn. Kollegen bitten, zur Orientierung über das Wesen und die Bedeutung derselben, in den "Blättern" einen kleinen Artikel zu veröffentlichen. W.

<sup>(</sup>Eine bezügliche furze Arbeit ist bereits angemelbet. Die Redaktion.) b. Beschridene Frage? Die Beschlüsse der Rommission des kantonalen st. gallischen Lehrervereins sind jeneils zuerst im "St. Galler Tagblatt"

und im "Bolksfreund" von Flawyl zu lesen und zwar mit der Bemertung "Korrespondenz". Sind diese beiden Blatter die Publikationsorgane genannten politisch neutralen Bereins?

c. In der letten Zeithabe ich in verschiedenen konserv. Tagesblättern von Bersammlungen der Settionen des Bereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz mit zum Teil recht glanzvollen, äußerst lehrreichen pädagogischen oder methodischen Borträgen und Kursen gelesen. Meine Hoffnung, in kleinen Auszügen oder Berichten benselben auch im Bereinsorgan, den "Bad. Bl.", zu begegnen, hat sich leider nicht erfüllt. Nach meiner Ueberzeugung sollte es Chrenpslicht einer Sektion resp. der leitenden Kommission sein, durch einen ständigen Korrespondenten über alle derartigen Beranstaltungen unser Bereinsblatt auf dem Laufenden zu kalten. Dies gibt Zeugnis vom Schaffen und Leben innerhalb des betr. Bereines und spornt andere Brudersektionen auch zum emsigen Schaffen an. Also die kräftige Ruhanwendung gemacht!

d. "Im Pflichtenheft bes Lehrers ber Gegenwart ift vielesenthalten, von bem ber Schulmeifter früherer Tage feine Uhnung hatte" las ich jungst in einer padagogischen Schrift. Der namhafte Schulmann, ber biefen Ausspruch tat, hat vollständig recht. Allerdings ift auch mir nicht entgangen, daß heute der Lehrer für manches verantwortlich gemacht werden will, wo bas Elternhaus ber alleinige Sunber ift. "Gebt mir gute Mutter, und ich will die gange Welt regenerieren" ift eine nur zu mahre Sentenz eines gelehrten Beiftesmannes. Aber einem großen fogialen Rrebsubel ber Jettzeit tann bie Schule entschieden boch viel burch Belehrung und Aufflarung fteuern belfen. - Es ift landauf- und ab die gleiche Rlage, bag unfere Bauern teine Arbeits. frafte mehr erhalten. Alles ftromt den Stabten gu, ober geht in die Fabrif, mo man, wie vorgegeben wirb, bas Brot leichter und angenehmer erwirbt. Auch ift da das Leben freier und tennt man weniger Schranken. "Früh Feierabend!" ift das Zauberwort für viele. Nach meiner Ueberzeugung kann da die Schule entschieden einigermaßen zur Sanierung dieser Berhaltnisse beitragen. Wie vielmal hat ein Lehrer der Oberstufe Gelegenheit, auf die Berufs. wahl feiner Zöglinge einzuwirken. Er begeht in sozialer hinficht eine gute Zat, wenn er feine Anaben ermuntert, fich wieder mehr bem land. wirtschaftlichen Eewerbe zuzuwenden. Hygienische, moralische und andere Gründe laffen fich für diese verdienstvolle Einwirfung anführen. Eventuell mache der Lehrer bei ben Eltern einmal einen Sausbefuch und tlare fie auf. Die Mühe lohnt fich ihm gang gewiß, und nur zu oft hat er erfahrungsgemäß in Fragen ber Berufsmahl ber Schüler noch einen größern Einsluß als selbst der Geistliche des Ortes. Statt der Bermehrung des tatsächlich vorhandenen "gebilbeten Proletariats" ift ein gefunder, fraftiger Bauernstand unfer Ibeal und die beste Stütze des Staates! Behrer X.

# Sammellifte für Wohlfahrts-Linrichtungen unseres Bereins.

Uebertrag: Fr. 2362. 50

Durch Ern. Lehrer R.:

Bon einem geiftlichen herrn im Rt. St. Gallen

Fr. 10. —

"Weihnachtszeit ift Segenszeit Hoffnungsreich burchwoben. Moge auch, wo Dürftigteit,

Man Weihnachten loben."

Von Cl. Frei, Red. - eine Reiseentschädigung

Fr. 5. —

Übertrag: Fr. 2377. 50

Weitere Gaben nehmen bankharst entgegen: Spieg Aug., Zentral-Raffier in Tuggen (Rt. Schwyd) und die Chef-Redaktion.